



Dokumentation

**Informationen zur Aufarbeitung der gesellschaftlichen Folgen der
COVID-19-Pandemie in ausgewählten Ländern**

Informationen zur Aufarbeitung der gesellschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie in ausgewählten Ländern

Aktenzeichen: WD 8 - 3000 - 072/24
Abschluss der Arbeit: 27.09.2024
Fachbereich: WD 8: Gesundheit, Familie, Bildung und Forschung,
Lebenswissenschaften

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkung	4
2.	Ausgewählte Länder	5
2.1.	Australien	5
2.2.	Großbritannien	7
2.3.	Österreich	8
2.4.	Schweiz	9
2.5.	Spanien	10
2.6.	USA	11

1. Vorbemerkung

Im Kontext der Corona-Pandemie wurden verschiedene Maßnahmen implementiert, die darauf abzielten, die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 (COVID-19) zu verhindern bzw. zu verlangsamen.¹ Insbesondere zu Beginn der Pandemie wurde seitens der zuständigen Behörden ein Fokus auf die Verringerung sozialer Kontakte gelegt, da zu diesem Zeitpunkt noch keine Impfstoffe zur Verfügung standen. In Deutschland und zahlreichen weiteren Ländern weltweit wurden Maßnahmen zur Einschränkung von Kontakten sowie die Schließung zahlreicher Bereiche des öffentlichen Lebens angeordnet, was phasenweise zu einer nahezu vollständigen Einstellung des gesellschaftlichen Lebens führte. Die Corona-Politik während der Pandemie hatte große Auswirkungen auf die gesamte Gesellschaft.² Aus einer Umfrage der Bertelsmann Stiftung geht hervor, dass besonders der gesellschaftliche Zusammenhalt nach der Corona-Pandemie gelitten habe.³ Zudem seien Zukunftsorgen gestiegen und die Lebenszufriedenheit sei gesunken.

Im Anschluss an die Pandemie manifestierten sich eine Vielzahl von Fragestellungen. So stellt sich die Frage, welche Maßnahmen dazu beigetragen haben, Leben zu retten, und in welchen Bereichen Fehler gemacht wurden. Beispielsweise hat Bundesgesundheitsminister Lauterbach mehrfach eingeräumt, dass die Maßnahmen gegenüber Kindern zu rigide waren.⁴

In diesem Zusammenhang werden immer wieder Forderungen nach einer Aufarbeitung der Corona-Politik in Deutschland laut. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund zu sehen, dass oftmals ein Vertrauensverlust gegenüber demokratischen Institutionen, aber auch gegenüber der

-
- 1 Vgl. hierzu auch: Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages, Studien zu den gesundheitlichen Auswirkungen der Kitaschließungen im Zuge der Corona-Pandemie, Dokumentation vom 20. Juni 2023, WD 9 - 3000 - 035/23, abrufbar unter <https://www.bundestag.de/re-source/blob/959278/fe904d2f89e9383b31059e2551d9b7d9/WD-9-035-23-pdf.pdf>. Dieser und alle weiteren Links wurden zuletzt abgerufen am 25. September 2024.
 - 2 Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Wie verändert Corona unsere Gesellschaft?, Januar 2022, abrufbar unter <https://www.lpb-bw.de/gesellschaft-und-corona#>. Bundeszentrale für politische Bildung, Corona-Pandemie: Wie verändert sie unsere Gesellschaft, verschiedene Beiträge, 2022, abrufbar unter <https://www.bpb.de/themen/gesundheit/coronavirus/307394/corona-pandemie-wie-veraendert-sie-unsere-gesellschaft/>. Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, Gesundheit und Wohlbefinden von Familien während und nach Corona, September 2024, abrufbar unter <https://www.bib.bund.de/Publikation/2024/BiB-Aktuell-2024-5.html>.
 - 3 BertelsmannStiftung, Erschöpfte Gesellschaft - Auswirkungen von 24 Monaten Pandemie auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt, 22. März 2022, abrufbar unter <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/gesellschaftlicher-zusammenhalt/projektnachrichten/erschoepfte-gesellschaft-auswirkungen-von-24-monaten-pandemie-auf-den-gesellschaftlichen-zusammenhalt>.
 - 4 Zeit online, Lauterbach zu Corona-Regeln für Kinder: „Zum Teil zu streng“, 8. März 2024, abrufbar unter <https://www.zeit.de/news/2024-03/08/lauterbach-zu-corona-regeln-fuer-kinder-zum-teil-zu-streng>. Ärzteblatt, Lauterbach bezeichnet lange Kita- und Schulschließungen als Fehler, 30. Januar 2023, abrufbar unter <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/140624/Lauterbach-bezeichnet-lange-Kita-und-Schulschliessungen-als-Fehler>. Abschlussbericht der Interministeriellen Arbeitsgruppe „Gesundheitliche Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona“, Unterrichtung durch die Bundesregierung, BT-Drs. 20/5650, 9. Februar 2023, abrufbar unter <https://dserver.bundestag.de/btd/20/056/2005650.pdf>.

Wissenschaft zu verzeichnen war.⁵ Es herrscht allerdings Unklarheit und Uneinigkeit darüber, in welchem Format eine Aufarbeitung vorgenommen werden könnte. Teilweise wird eine Enquete-kommission vorgeschlagen,⁶ aber auch das Format eines Bürgerrates wurde ins Spiel gebracht.⁷ Gesundheitsminister Karl Lauterbach will die Entscheidung über eine Aufarbeitung dem Parlament überlassen, spricht sich aber klar für eine solche aus.⁸

Im Folgenden erfolgt auftragsgemäß eine kurze exemplarische Darstellung von Ländern, die bereits einen eigenen Aufarbeitungsprozess initiiert haben. Hierbei wird auf entsprechende Quellen zu den Maßnahmen, Formaten und Aktivitäten verwiesen, welche die gesellschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie thematisieren und aufzuarbeiten versuchen.

2. Ausgewählte Länder

2.1. Australien

Parliament of Australia, COVID-19 Royal Commission, Report - April 2024, https://www.aph.gov.au/Parliamentary_Business/Committees/Senate/Legal_and_Constitutional_Affairs/COVID19RC47/Report.

Der Australische Senat beauftragte am 19. Oktober 2023 den Rechtsausschuss mit der Prüfung, wie eine Untersuchung der politischen Maßnahmen in der Corona-Pandemie erfolgen könnte. Der Ausschuss wurde aufgefordert, einen Bericht zu seinen Ergebnissen bis zum 31. März 2024 vorzulegen. In seinem Bericht, der im April 2024 veröffentlicht wurde, forderte der Rechtsausschuss die Einsetzung einer COVID-19 Royal Commission, welche es ermöglichen sollte, alle betroffenen Interessengruppen anzuhören. Der Ausschuss kommt in seinem Bericht zu dem

-
- 5 Soennichsen, Birthe/Bader, Nadine, „Keine Aufarbeitung wäre ein großer Fehler“, in: Tagesschau, 16. September 2024, abrufbar unter <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/corona-aufarbeitung-106.html>. Deutschlandfunk, Worum es bei der Aufarbeitung der Corona-Maßnahmen geht, 7. September 2024, abrufbar unter <https://www.deutschlandfunk.de/corona-massnahmen-aufarbeitung-pandemie-lockdown-100.html>. Zbikowski, Frauke, Das Vertrauen in die Wissenschaft schwindet, in: Frankfurter Allgemeine, 13. Dezember 2023, abrufbar unter <https://www.faz.net/aktuell/wissen/forschung-politik/vertrauen-in-die-wissenschaft-ueber-corona-pandemie-gesunken-woran-das-liegt-19377842.html>.
- 6 Handel, Tina, Ampelfraktionen uneins, Corona-Aufarbeitung vor dem Aus?, in: Tagesschau, 12. Juli 2024, abrufbar unter <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/corona-aufarbeitung-102.html>. Spiekermann, Britta, Corona-Aufarbeitung rückt näher, in: zdfheute, 13. Juni 2024, abrufbar unter <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutschland/corona-aufarbeitung-enquete-kommission-bundestag-100.html>. Ärzteblatt, Ruf nach politischer Aufarbeitung der Coronakrise wird lauter, 27. März 2024, abrufbar unter <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/150290/Ruf-nach-politischer-Aufarbeitung-der-Coronakrise-wird-lauter>.
- 7 Deutscher Bundestag, 20. Wahlperiode, Schriftliche Fragen mit den in der Woche vom 8. Juli 2024 eingegangenen Antworten der Bundesregierung, BT-Drs. 20/12255, 12.07.2024, S. 3, <https://dserver.bundestag.de/btd/20/122/2012255.pdf>. Wurzel, Steffen, Olaf Scholz für Bürgerrat zur Corona-Aufarbeitung, 24. Juni 2024, abrufbar unter <https://www.deutschlandfunk.de/olaf-scholz-im-sommerinterview-dlf-893dd6ab-100.html>. Soennichsen, Birthe/Bader, Nadine, „Keine Aufarbeitung wäre ein großer Fehler“, in: Tagesschau, 16. September 2024, abrufbar unter <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/corona-aufarbeitung-106.html>.
- 8 Soennichsen, Birthe/Bader, Nadine, „Keine Aufarbeitung wäre ein großer Fehler“, in: Tagesschau, 16. September 2024, abrufbar unter <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/corona-aufarbeitung-106.html>.

Ergebnis, dass sich eine überwältigende Mehrheit für eine Königliche Untersuchung ausspreche.⁹ Von den 559 Eingaben, die beim Ausschuss eingegangen seien, hätten nur drei keine Einsetzung einer königlichen COVID-19-Kommission befürwortet. Der Ausschuss konstatiert in seinem Bericht, dass die australische Bevölkerung es verdiene, aus den Erfahrungen mit der COVID-19-Pandemie zu lernen. In Australien werden Königliche Kommissionen allerdings nur in seltenen Ausnahmefällen eingerichtet. Königliche Kommissionen sind befugt, Zeugen zur Abgabe einer Aussage vorzuladen, Dokumente von Behörden einzuholen, eine Strafe für Personen zu verhängen, die nicht zu einer Anhörung erscheinen oder Durchsuchungsbefehle zu erlassen.¹⁰ Allerdings war die Arbeitsweise von Königlichen Kommissionen in Australien bisher stets sehr langwierig. Daher widersprach die Regierung der Einberufung in diesem Fall und verwies auf eine separate, von der Regierung in Auftrag gegebene, zwölfmonatige Untersuchung der Covid-19-Politik. Sie begründete ihre Entscheidung damit, eine solche deutlich schneller Ergebnisse liefern könne,¹¹ wodurch Australien die Möglichkeit habe, frühzeitig Lehren aus den COVID-19-Maßnahmen zu ziehen, um die Vorbereitung auf künftige Pandemien schneller zu verbessern, als es eine Königliche Kommission erlaubt hätte. Die Regierung unterstützte daher die Empfehlungen des Rechtsausschusses nicht.¹²

Australian Government, Department of the Prime Minister and Cabinet, Commonwealth Government COVID-19 Response Inquiry, 21. September 2023, abrufbar unter <https://www.pmc.gov.au/domestic-policy/commonwealth-government-covid-19-response-inquiry>.

Am 21. September 2023 kündigte die australische Regierung eine unabhängige Untersuchung der australischen Maßnahmen auf die COVID-19-Pandemie an. Diese Untersuchung hat zwar nicht die gleichen Befugnisse wie eine Königliche Kommission. Sie kann allerdings auch Zeugen vorladen. Die Untersuchung umfasst die Maßnahmen, welche seit Beginn der Pandemie im Januar 2020 ergriffen wurden, einschließlich der politischen Steuerung sowie der wesentlichen Gesundheitsmaßnahmen. Zudem sollen auch Empfehlungen für den Umgang mit künftigen Pandemien

9 Parliament of Australia, COVID-19 Royal Commission, abrufbar unter https://www.aph.gov.au/Parliamentary_Business/Committees/Senate/Legal_and_Constitutional_Affairs/COVID19RC47. Bericht vom April 2024 abrufbar unter https://www.aph.gov.au/Parliamentary_Business/Committees/Senate/Legal_and_Constitutional_Affairs/COVID19RC47/Report.

10 Al-Khouri, Chantalle, A Senate committee has called for a royal commission into Australia's COVID response. Here's why it's not happening, in: ABC News, 23. April 2024, abrufbar unter <https://www.abc.net.au/news/2024-04-24/senate-committee-calls-for-covid-royal-commission/103760670>.

11 Middleton, Karen, 'Overwhelming' need for royal commission into Covid pandemic response in Australia, Senate committee finds, in: The Guardian, 21. April 2024, abrufbar unter <https://www.theguardian.com/australia-news/2024/apr/22/overwhelming-need-for-royal-commission-into-covid-pandemic-response-in-australia-senate-committee-finds>. Kampmark, Binoy, Australia rejects a royal commission into COVID-19, in: The Mandarin, 20. September 2024, abrufbar unter <https://www.themandarin.com.au/255281-australia-rejects-a-royal-commission-into-covid-19/>.

12 Parliament of Australia, Government Response, COVID-19 Royal Commission, 1. Juli 2024, abrufbar unter https://www.aph.gov.au/Parliamentary_Business/Committees/Senate/Legal_and_Constitutional_Affairs/COVID19RC47/Government_Response.

abgegeben werden.¹³ Der Untersuchung wurde für die Erstellung eines Berichtes ein Zeitraum von zwölf Monaten eingeräumt.¹⁴ Im Rahmen dieser Untersuchung wurden diverse Stellungnahmen eingeholt, darunter solche der Australian Medical Association (Australische Ärztekammer), der Australian Association of Psychologists Incorporated (australische Psychologenvereinigung) sowie von zahlreichen natürlichen Personen.¹⁵ Der abschließende Bericht liegt bislang noch nicht vor.

2.2. Großbritannien

UK Covid-19 Inquiry, What is the UK Covid-19 Inquiry?, Stand: September 2024, abrufbar unter <https://covid19.public-inquiry.uk/>.

Die unabhängige britische Covid-19-Untersuchung wurde eingeleitet, um die Maßnahmen Großbritanniens im Rahmen der Pandemie sowie deren Auswirkungen zu analysieren und Schlussfolgerungen für die Zukunft zu ziehen. Die Vorsitzende des Untersuchungsausschusses, die gemäß dem Untersuchungsgesetz (2005¹⁶) eingerichtet wurde, ist Baroness Heather Hallett, eine ehemalige Richterin am Berufungsgericht. Diese hat nach dem Gesetz die Befugnis, die Vorlage von Dokumenten zu erzwingen und Zeugen aufzurufen, die unter Eid aussagen müssen. Im Rahmen dieser Untersuchung fand ein umfangreicher öffentlicher Konsultationsprozess statt. Im Juli 2024 hat der Untersuchungsausschuss einen ersten Bericht mit dem Titel „The resilience and preparedness of the United Kingdom“ veröffentlicht.¹⁷ Der Bericht macht deutlich, dass bei den Vorbereitungen auf die Pandemie die Anfälligkeiten des Gesundheitssystems und die Auswirkungen der Pandemie besser hätten berücksichtigt werden müssen. Außerdem wird eine Verbindung zwischen gesundheitlicher Ungleichheit und der bereits bestehenden Unterfinanzierung öffentlicher Dienste hergestellt.

-
- 13 Roberts, Georgia, Government launches inquiry into response to COVID-19 pandemic, in: ABC News, 21. September 2023, abrufbar unter <https://www.abc.net.au/news/2023-09-21/inquiry-to-be-announced-into-australian-government-covid-19-response/102882616>.
 - 14 Karp, Paul, Covid-19 inquiry will exclude state and territory decisions, Anthony Albanese says, in: The Guardian, 21. September 2023, abrufbar unter <https://www.theguardian.com/australia-news/2023/sep/21/covid-19-inquiry-australia-government-response-state-territory-decisions-anthony-albanese>.
 - 15 Australian Medical Association, AMA Submission to Commonwealth Government COVID-19 Response Inquiry, 16. Dezember 2023, abrufbar unter <https://www.ama.com.au/articles/ama-submission-commonwealth-government-covid-19-response-inquiry>. Alle Eingaben sind abrufbar unter Australian Government, Department of the Prime Minister and Cabinet, List of submission, abrufbar unter <https://www.pmc.gov.au/covid-19-response-inquiry/consultation/submissions>.
 - 16 Inquiries Act 2005, 7. April 2005, abrufbar unter <https://www.legislation.gov.uk/ukpga/2005/12/contents>.
 - 17 UK Covid-19 Inquiry, July 2024, Module 1: The resilience and preparedness of the United Kingdom, A report by The Rt Hon the Baroness Hallett DBE Chair of the UK Covid-19 Inquiry, abrufbar unter <https://covid19.public-inquiry.uk/wp-content/uploads/2024/07/18095012/UK-Covid-19-Inquiry-Module-1-Full-Report.pdf>.

Lion Grote, Hexenjagd oder Vorbild für Deutschland?: Wie Großbritannien die Corona-Pandemie aufarbeitet, in: Tagesspiegel, 29. Juni 2024, abrufbar unter <https://www.tagesspiegel.de/internationales/hexen-jagd-oder-vorbild-fur-deutschland-wie-grossbritannien-die-corona-pandemie-aufarbeitet-10068832.html>.

Der vorliegende Artikel widmet sich der Arbeit des unabhängigen Untersuchungsausschusses in Großbritannien, wobei ein besonderes Augenmerk auf die öffentlichen Anhörungen des ehemaligen Gesundheitsministers Hancock gelegt wird. In seiner Analyse kommt der Autor zu dem Schluss, dass das Vereinigte Königreich die Pandemie statistisch gesehen weniger erfolgreich bewältigt habe als andere Länder. Zudem zähle es zu den ersten Ländern, welches die Corona-Pandemie umfangreich aufzuarbeiten versuche. Bereits im Mai 2021 hatte der damalige Premierminister Boris Johnson die Untersuchung angekündigt – also noch mitten in der Pandemie. Nach Einschätzung des Autors war es insbesondere der Druck der Betroffenenvereinigung „Covid-19 bereaved families for justice“, die 2.800 Familien vertritt, die Angehörige durch die Pandemie verloren haben, der maßgeblich dazu beigetragen habe, dass eine offizielle Untersuchung initiiert worden sei. Es wird prognostiziert, dass die britische Aufarbeitung nicht vor dem Jahr 2026 abgeschlossen sein wird.

Wülser, Patrick, Das britische Corona-Management unter der Lupe, in: SRF (Schweizer Radio und Fernsehen), 13. Juni 2023, abrufbar unter <https://www.srf.ch/news/international/aufarbeitung-der-pandemie-das-britische-corona-management-unter-der-lupe>.

Der Autor stellt in seinem Artikel dar, dass in Großbritannien gemäß Regierungsangaben fast 230.000 Menschen bei einer Einwohnerzahl von etwa 67 Millionen Menschen an den Folgen einer Covid-Erkrankung verstorben seien. Dies seien deutlich mehr als in vielen anderen westeuropäischen Staaten. Zum Vergleich sind in Deutschland nach offiziellen Angaben 183.155 Menschen bei einer Einwohnerzahl von 83 Millionen Menschen bis Mai 2024 an einer Covid-Erkrankung verstorben.¹⁸ In seiner Darstellung legt der Autor dar, dass die Angehörigen der Verstorbenen von der zuständigen Untersuchungskommission eine Erklärung für die hohe Sterberate während der Pandemie in Großbritannien erwarteten. In diesem Kontext seien insbesondere folgende Fragen von entscheidender Bedeutung: „War Großbritannien auf eine Pandemie ausreichend vorbereitet?“ Es müsse eruiert werden, ob die Maßnahmen der Regierung als adäquat und zweckdienlich zu bewerten sind. Von besonderem Interesse sei dabei auch die Frage, welche Lehren aus den Ereignissen für die Zukunft gezogen werden könnten. Der Abschluss der Untersuchung sei für den Sommer des Jahres 2026 vorgesehen.

2.3. Österreich

Österreichische Akademie der Wissenschaft, Nach Corona, Reflexionen für zukünftige Krisen, Ergebnisse aus dem Coronaaufarbeitungsprozess, Hrsg.: Alexander Bogner, 2023, abrufbar unter https://austriaca.at/0xc1aa5572_0x003eac20.pdf.

18 Statista, Todesfälle in Zusammenhang mit dem Coronavirus (COVID-19) in Deutschland nach Alter, Stand: Mai 2024, abrufbar unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1104173/umfrage/todesfaelle-aufgrund-des-coronavirus-in-deutschland-nach-geschlecht/>.

In Österreich wurde von der Akademie der Wissenschaft eine unabhängige Studie zum Corona-aufarbeitungsprozess erstellt. Während des Forschungszeitraums wurde seitens der Akademie versichert, dass es zu keiner Einflussnahme auf die Arbeit des wissenschaftlichen Projektteams durch die Bundesregierung oder das Präsidium der Akademie der Wissenschaft gekommen sei. Für das Projektteam seien auch keine Personen der Akademie tätig gewesen, die in der Pandemie auf politischer oder wissenschaftlicher Seite selbst eine Rolle spielten. Der Anstoß zu diesem Projekt kam aus der Politik. So kündigte die österreichische Bundesregierung im Frühjahr 2023 einen „Corona-Aufarbeitungsprozess“ an. Diese Initiative nahm die Österreichische Akademie der Wissenschaften zum Anlass, ihre Forschung zur Corona-Krise, die in der Leistungsvereinbarung mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) beschlossen wurde, zu intensivieren. Insoweit wurde dieses Projekt mit dem Ziel aufgesetzt, Lehren aus der Pandemie zu ziehen, um künftigen Krisen besser begegnen zu können. Das Projekt bestand aus zwei Teilen: Im ersten Teil wurden in fünf sozialwissenschaftlichen Fallstudien Kernaspekte des gesellschaftlichen Umgangs mit der Pandemie untersucht. Als Themen wurden Polarisierung in Medien und Öffentlichkeit, politischer Umgang mit Zielkonflikten wie der Impfpflicht und dem Distance Learning/Schulschließungen, wissenschaftliche Politikberatung und Wissenschaftsskepsis gesetzt. Im zweiten Teil des Projekts wurde ein groß angelegter Dialogprozess initiiert. Unter dem Titel „Österreich am Wort“ veranstaltete das Bundeskanzleramt auf Basis eines Konzepts der Akademie im Zeitraum von Mitte Oktober bis Anfang November 2023 eine Reihe von eintägigen Dialogveranstaltungen in allen neun Bundesländern. Insgesamt nahmen 319 Bürgerinnen und Bürger daran teil. Ziel war es, eine vertiefende Diskussion über Krisenerfahrungen und den erwünschten Umgang mit künftigen Krisen zu ermöglichen.

2.4. Schweiz

INFRAS, Hat der Bund angemessen auf die Corona-Pandemie reagiert?, 27. April 2022, abrufbar unter <https://www.infras.ch/de/projekte/evaluation-krisebewaeltigung-hat-der-bund-angemessen-auf-die-corona-pandemie-reagiert/>.

Im Auftrag des BAG hat das Schweizer Forschungs- und Beratungsunternehmen INFRAS in einem Projektteam die Krisenbewältigung in der Corona-Pandemie bis Sommer 2021 untersucht. Insgesamt stellt die Evaluation den politisch handelnden Akteuren ein gutes Zeugnis aus. So heißt es in dem Bericht: „Bund und Kantone haben die Krise bis Sommer 2021 mehrheitlich gut bewältigt und meistens angemessen auf die Bedrohungen reagiert. Die medizinische Versorgung in der Schweiz war sichergestellt, es kam zu keinem Kollaps des Gesundheitssystems.“ Zudem stießen die Maßnahmen auf breite Akzeptanz in der Bevölkerung, wie die repräsentative Bevölkerungsbefragung zeige. Der Abschlussbericht wurde am 4. Februar 2022 veröffentlicht.¹⁹

Schweizer Bundesamt für Gesundheit, Evaluation Krisenbewältigung Covid-19: Empfehlungen an das Bundesamt für Gesundheit, 26. April 2024, abrufbar unter <https://www.ad-min.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-88132.html>.

19 INFRAS, Evaluation der Krisenbewältigung Covid-19 bis Sommer 2021, Schlussbericht zuhanden des Bundesamts für Gesundheit (BAG), 4. Februar 2022, abrufbar unter https://www.infras.ch/media/filer_public/c1/9f/c19fd513-f4f1-458c-b103-fde9ea2009fd/3533a_evaluation_krisenbewaeltigung_covid-19_schlussbericht.pdf.

Auch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) berichtet über die in Auftrag gegebene, oben genannte externe Evaluation zu den Maßnahmen in der Covid-19-Pandemie. Die Evaluation komme zu dem Schluss, dass Bund und Kantone die Pandemie grundsätzlich gut bewältigt und meist angemessen auf die Pandemie reagiert habe. Die Analyse zeige aber auch auf, dass die Krisenvorbereitung teils nicht genügt und das Krisenmanagement zu Beginn in einzelnen Bereichen nicht optimal funktioniert habe. In dem Abschlussbericht wurden auch Empfehlungen an das BAG formuliert, die nach Angaben des BAG teilweise im Laufe der Pandemie bereits umgesetzt wurden. Das BAG gibt an, dass es die Erkenntnisse aus der vorliegenden Evaluation nutzen und im Rahmen der Revision des Epidemiengesetzes²⁰ und des nationalen Pandemieplans aufnehmen werde.

Schweizerische Eidgenossenschaft, Eidgenössische Volksinitiative „Aufarbeitung der Hintergründe der Covid-19-Pandemie (Aufarbeitungsinitiative)“, 23. September 2024, abrufbar unter <https://www.bk.admin.ch/ch/d/pore/vi/vis545t.html>.

Die am 28. Februar 2023 im Bundesblatt veröffentlichte und zur Unterschriftensammlung gestartete eidgenössische Volksinitiative „Aufarbeitung der Hintergründe der Covid-19-Pandemie (Aufarbeitungsinitiative)“ erhielt bis zum Ende der Sammelfrist am 28. August 2024 nicht die erforderliche Unterschriftenzahl. Das Anliegen wurde nunmehr als eine Petition an den Schweizer Bundesrat eingereicht.²¹ Die Volksinitiative fordert eine umfassende Aufarbeitung der Corona-Zeit durch eine außerparlamentarische und vom Volk gewählte Kommission. Diese soll insbesondere untersuchen, ob die politischen Maßnahmen zielführend, verhältnismäßig und verfassungskonform waren oder ob faire Entschädigungen und Unterstützungen für Impfpfopfer und andere Geschädigte erfolgen.

2.5. Spanien

Hervada Vidal, Xurxo/Pérez Romero, Carmen u. a., Evaluacovid-19. Evaluación del despeno del sistema nacional de salud español Frente a la pandemia de Covid-19, Lecciones de y para una pandemia, 30. April 2023, abrufbar unter https://www.sanidad.gob.es/areas/alertasEmergenciasSanitarias/alertasActuales/nCov/documentos/EVALUACION_DEL_DESEMPEÑO_DEL_SNS_ESPANOL_FRENTE_A_LA_PANDEMIA_DE_COVID-19.pdf.

Die spanische Regierung hat eine Expertengruppe damit beauftragt, einen Bericht zur Evaluierung der Leistungen des spanischen Gesundheitssystems in der Covid-Pandemie zu erstellen. Auf mehr als 150 Seiten präsentieren die für die Prüfung verantwortlichen unabhängigen Experten die gewonnenen Erkenntnisse aus ihrer Überprüfung und geben darüber hinaus

20 Schweizer Bundesamt für Gesundheit, Gesetzgebung Übertragbare Krankheiten – Epidemiengesetz (EpG), 18. August 2024, abrufbar unter <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/gesetze-und-bewilligungen/gesetzgebung/gesetzgebung-mensch-gesundheit/epidemiengesetz.html>.

21 Schweizer Bundeskanzlei, Petitionen an den Bundesrat 2024, Unabhängige und ausserparlamentarische Aufarbeitung der Corona Zeit, 28. August 2024, abrufbar unter <https://www.bk.admin.ch/bk/de/home/politische-rechte/petitionen/petitionenbr/petitionenbr2024.html>. Aufarbeitungsinitiative, Jetzt Initiative unterschreiben, abrufbar unter <https://www.aufarbeitungsinitiative.ch/>.

Empfehlungen zur Bewältigung zukünftiger Pandemien ab.²² Der Bericht wurde in drei Bereiche gegliedert: Krisenmanagement, Systemfunktionen sowie Information und Kommunikation.²³ Die Expertenkommission kommt in ihrem Bericht zu der Einschätzung, dass das Fehlen von strategischen Reserven an medizinischem Material, wie z. B. Masken, die Schwäche von Informations- und Frühwarnsystemen oder die unzureichenden diagnostischen Ressourcen die Fehler belegen würden, die im Rahmen der Pandemie erfolgt seien. Der unabhängige Evaluierungsbericht wird von Wissenschaftlern als umfangreich, gut durchdacht und gut umgesetzt bewertet.²⁴

2.6. USA

Committee on Oversight and Accountability, Select Subcommittee on the Coronavirus Pandemic, 2024, abrufbar unter <https://oversight.house.gov/subcommittee/select-subcommittee-on-the-coronavirus-pandemic/>.

Der Ausschuss zur Coronavirus-Pandemie²⁵ ist als ein Unterausschuss des Ausschusses für Aufsicht und Rechenschaftspflicht (Committee On Oversight and Accountability) des Repräsentantenhauses der Vereinigten Staaten am 23. April 2020 eingerichtet worden. Der Ausschuss sollte während der Pandemie die Wirksamkeit, Effizienz und Gerechtigkeit der politischen Maßnahmen untersuchen und bewerten. Am 9. Dezember 2022 veröffentlichte der Unterausschuss seinen Abschlussbericht zu seinen Ergebnissen.²⁶ Nach der Veröffentlichung des Berichts wurde der Unterausschuss von "Select Subcommittee on the Coronavirus Crisis" in "United States House Select Subcommittee on the Coronavirus Pandemic" umbenannt. Der Zweck des Ausschusses wurde geändert. Er sollte nunmehr die Ursprünge des Virus, die Coronavirus-bezogene Staatsausgaben sowie die Masken- und Impfvorschriften untersuchen.

Grayer, Annie, House's Covid committee investigation struggles to overcome polarizing politics, von CNN, 24. Juni 2024, abrufbar unter <https://edition.cnn.com/2024/06/24/politics/houses-covid-committee-investigation/index.html>.

Die Autorin stellt dar, dass die parteipolitischen Überlegungen rund um die Maßnahmen im Rahmen der Covid-19-Pandemie die Arbeit des Unterausschusses überschatten würden. Der

22 Pereira, Juri, El informe de la gestión de la COVID-19 asume que España "no estaba preparada" para la pandemia, 22. Dezember 2023, abrufbar unter <https://gacetamedica.com/politica/el-informe-de-la-gestion-de-la-covid-19-asume-que-espana-no-estaba-preparada-para-la-pandemia/>.

23 Evaluación del desempeño del Sistema Nacional de Salud español frente a la pandemia de Covid-19, 28. Dezember 2023, Bericht abrufbar unter <https://fundadeps.org/recursos/evaluacion-del-desempeno-del-sistema-nacional-de-salud-espanol-frente-a-la-pandemia-de-covid-19/>.

24 González López-Valcárcel, Beatriz/Hernández Aguado, Evaluación independiente de la crisis de la COVID-19. Lecciones por aprender Independent evaluation of the COVID-19 crisis. Lessons to be learned, in: Gaceta Sanitaria, 2024, S. 102375 abrufbar unter <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0213911124000220>.

25 Select Subcommittee on the Coronavirus Crisis, Stand: September 2024, abrufbar unter <https://coronavirus-democrats-oversight.house.gov/>.

26 Select Subcommittee on the Coronavirus Crisis, Select Subcommittee Releases Final Report, 9. Dezember 2022, abrufbar unter <https://coronavirus-democrats-oversight.house.gov/news/reports/clyburn-select-subcommittee-coronavirus-covid-final-report>.

Vorsitzende des Unterausschusses Brad Wenstrup habe zwar geäußert, dass er seine Untersuchung überparteilich gestalten wolle. Die Autorin ist jedoch der Ansicht, dass der Republikaner mit dem polarisierenden politischen Klima zu kämpfen habe. Insbesondere bestünden die Republikaner darauf, dass Ex-Präsident Trump im Rahmen der Untersuchung keine Rolle spielen dürfe. Sie würden behaupten, dass die Demokraten sich lediglich auf Trumps Umgang mit der Pandemie konzentrieren würden und andere Aspekte außer Acht ließen. Da im Zuge der Pandemie das Vertrauen der US-Amerikaner in die Gesundheitsbehörden gesunken sei und auch seit der Pandemie eine Impfskepsis herrsche, weshalb auch Krankheiten wie Masern wieder zunehmen würden, wäre eine unabhängige Untersuchung nach Ansicht der Autorin wichtig gewesen. Die Politisierung des Ausschusses wirke dem Vertrauensverlust jedoch nicht entgegen.

Hubbard, Kaia/Tin, Alexander, Fauci testifies about COVID pandemic response at heated House hearing, von CBS News, 3. Juni 2024, abrufbar unter <https://www.cbsnews.com/news/anthony-fauci-testimony-house-select-subcommittee-on-the-coronavirus-pandemic/>.

Die Autoren berichten in dem Artikel über die Anhörung von Dr. Anthony Fauci in dem Unterausschuss „Select Subcommittee on the Coronavirus Pandemic“. Dr. Fauci war bis 2022 leitender medizinischer Berater von Präsident Biden und Direktor des Nationalen Instituts für Allergien und Infektionskrankheiten. Auch in diesem Artikel weisen die Autoren darauf hin, dass der Ausschuss für politische Manöver genutzt und eine erforderliche Sachlichkeit nicht immer gewahrt werde.

* * *